

# DER LEGIONÄR

HEERESSPORTVEREIN WIEN

SEKTION LEISTUNGSMARSCH und WANDERN

<http://marsch.hsv-wien.at> | [office.marsch@hsv-wien.at](mailto:office.marsch@hsv-wien.at)



**Der Marc Aurel-Marsch konnte bei besten  
Marchbedingungen durchgeführt werden.**

3 | 2022

Die Sektionszeitung des HSV-Wien Sektion Leistungsmarsch

DEM LAND VERBUNDEN – DER GESCHICHTE VERPFLICHTET





# Marc Aurel-Marsch 2022

diese Schilderungen, Bewertungen und Einsichten erfolgen aus meiner Sicht (schließlich des Letztverantwortlichen der Organisation!) und sind meine persönliche Sicht der Veranstaltung. Zur einfacheren und übersichtlicheren Nachvollziehung meiner Gedanken im Bericht ist dieser dreigeteilt, und zwar in 1. Voraussetzungen, 2. Möglichkeiten und schließlich 3. Durchführung.

## 1. Voraussetzungen:

Nach zwei Jahren mit erheblichen pandemiebedingten Einschränkungen war im heurigen Jahr aufgrund der Besserung der Lage eine mehr oder weniger klaglose Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung zu erwarten gewesen. Das vor allem deshalb, weil wir schon nach Beendigung des letztjährigen MAM mit organisatorischen Maßnahmen und ersten Absprachen begonnen haben. Diese Vorgespräche konzentrierten sich vor allem auf die San-dienstliche Betreuung während des Marsches, die wir in den letzten Jahren schon als „Flaschenhals-Effekt“ erkannt und benannt haben. Man darf bei der Beurteilung nämlich nicht vergessen, dass der MAM eine Veranstaltung mit immerhin mehr als 600 Teilnehmern darstellt und die medizinische Versorgung „in Zeiten, wie diesen“ als Voraussetzung und „KO-Kriterium“ zu sehen ist. Laut internationaler Verfahren zur Risikobewertung und wie unsere diesbezüglichen Erfahrungen der letzten Zeit auch bewiesen haben, ist das nicht nur angebracht, sondern schlichtweg gerechtfertigt bzw. erforderlich! Heuer hat sich die Situation durch Zusammenfallen mehrerer für Österreich wichtigen Ereignisse aber dramatisch dargestellt und drohte wegen Ausfalls eines Notarzttrupps von Seiten des ÖBH bis unmittelbar vor Beginn zu eskalieren und das Vorhaben zu scheitern!

Das bedeutet im Klartext: neben personeller und materieller Organisationsvoraussetzungen sind für eine solide Vorbereitung des MARC-AUREL-Marsches sanitätsdienstliche Voraussetzungen zwingend notwendig – ohne Wenn und Aber!



## **IN EIGENER SACHE:**

Wir bitten alle Mitglieder, die bis jetzt vergessen haben, den Mitgliedsbeitrag für 2022 von 19 Eur auf unser Sektionskonto zu überweisen. **IBAN: AT82 2011 1280 1841 5611** Ab sofort kann der Mitgliedsbeitrag für 2023 auf das gleiche Konto überwiesen werden.

**Am Sektionsabend steht unser Kassier Karl Heinz für eine Barzahlung zur Verfügung.**

Die Sektionsleitung wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest.





## 2. Möglichkeiten:

Aus dem zuvor Festgestellten ergibt sich folgerichtig nur die eine Option: entweder die bislang geübte, gewissenhafte und umfassende Organisation der Veranstaltung – oder aber der kompromisslose Ausfall des Traditionsmarsches! Es bleibt tatsächlich keine weitere Vorgehensweise offen, wenn man sich allein nur die geschichtliche Tragweite dieses „militärischen“ Marsches vor Augen führt.

Genau das führt folgernd zu einer weiteren Dimension dieser Mehrtagesveranstaltung: Wie die letzten Jahre des Marsches leider offenbarten, hat sich dieser zu einem „Exekutivmarsch mit militärischer Bedeckung“ entwickelt, wo der militärische Anteil an Marschteilnehmern vielleicht an die „10% Marke“ heranreicht. Das ist mehr als traurig und sollte rasch zu denken geben!

Wir sind dennoch bemüht, einen militärischen Leistungsbewerb für zumindest eine Marschgruppe pro Bataillon des Österreichischen Bundesheeres ins Leben rufen zu können. (das wären immerhin rund 300 Soldaten, wobei das nicht der bislang geltenden allgemeinen Ausschreibung entsprechen würde, weil der MAM eben keinen Wettbewerb darstellt!) Mit der Stiftung eines entsprechend „stattlichen Wanderpokals des Ministeriums“ für die schnellste geschlossene Gruppe könnte damit dem Marsch wieder „neues Leben eingehaucht“ werden.



## 3. Durchführung:

Die Zusammenarbeit aller Beteiligten (ÖBH, KXXI, HSV-Sektion) bei der Vorbereitung und Durchführung des Marsches ist einmalig gut und vorbildhaft. Das gilt es immer wieder dankend zu erwähnen und ist gleichzeitig auch die simple gleichsam wie zwingende Voraussetzung für das gesamte Unterfangen! Die involvierte Personalstärke ist nämlich hier wie dort ziemlich begrenzt und stellt alle immer wieder vor Herausforderungen! Im Laufe der Jahre hat sich das eingespielte Team sehr gut aufeinander eingestellt und abgestimmt, sodass auch kleine Unklarheiten und/oder Ungenauigkeiten fast spielerisch geklärt und/oder gelöst werden.

Der Erfolg mit der Ausrichtung und Durchführung ist uns jedes Jahr erneut Antrieb für eine Fortführung des Marsches, nach unserem Motto

„Wo ein Wille – da ein Weg (auf dem MARC AUREL-Marsch)!“

*Oberst Thomas Ecker*



